

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Swiss Community

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erfolgreichen Online-Sprachkurse für Jugendliche werden weitergeführt

Letztes Jahr bot die Auslandschweizer-Organisation erstmals Online-Sprachkurse für junge Auslandschweizerinnen und -schweizer im Alter von 15 bis 25 Jahren an. Der Erfolg war so gross, dass das Angebot dieses Jahr wiederholt wird.

Das Sprachkursangebot für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren beinhaltet zweiwöchige Intensivkurse in Deutsch oder Französisch. Die Online-Lektionen bieten die Gelegenheit, mit anderen jungen Schweizerinnen und Schweizern aus allen Ecken der Welt auf ebenso effektive wie spielerische Weise Sprachkenntnisse zu erwerben oder diese zu vertiefen, Spass zu haben und gesellige Momente zu erleben.

Die Sprachkurse finden vom 14. bis 25. März 2022 und vom 11. bis 22. Juli 2022 statt und sie werden von qualifizierten Lehrkräften geleitet. Mit dem thematischen Schwerpunkt «Die Schweiz» können die Teilnehmenden von zu Hause aus eine Schweizer Landessprache entdecken und so die Verbindung zu ihrem Heimatland auch vom anderen Ende der Welt aus aufrechterhalten. Weitere Informationen zu allen Angeboten des Jugenddienstes der Auslandschweizer-Organisation (ASO) sowie die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Website www.swisscommunity.org > Jugendangebote.

MARIE BLOCH



Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO)
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz, Telefon +41 31 356 61 24
E-Mail: youth@swisscommunity.org
Web: www.swisscommunity.org

Das «Rütli der Fünften Schweiz» ist 30 Jahre alt geworden

Eine kleine Erinnerungsfeier lenkte im November den Blick nach Brunnen (SZ) am Vierwaldstättersee: Dort wurde 1991 der Platz der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer eingeweiht. Er ist ein Stück Heimat für alle im Ausland.

Der 5400 Quadratmeter grosse Platz an den Gestaden des Vierwaldstättersees sei ein Ort mit «hoher emotionaler Bedeutung», sagte Alex Hauenstein anlässlich der Feierlichkeiten vom 18. November 2021. Hauenstein, seines Zeichens Präsident der Stiftung Platz der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erinnerte daran, dass sich weltweit viele Schweizerinnen und Schweizer mit dem Ort verbunden fühlen: Viele hatten sich finanziell am Kauf dieses Stückchen Schweiz beteiligt. Wegen der Symbolkraft des Platzes ist oft auch vom «Rütli der Fünften Schweiz» die Rede.

Genau diese Bedeutung unterstrich an der 30-Jahr-Feier auch Petra Steimen-Rickenbacher, die Vorsitzende der Schwyzer Kantonsregierung. Sie sprach von einem «Ankerplatz» und einem «Sehnsuchtsort» der Auslandschweizerinnen und -schweizer. Aber auch für die Menschen in Brunnen sei der Platz ein Stück Lebensqualität und Heimat geworden, betonte Irène May, Gemeindepräsidentin von Ingenbohl (Brunnen, SZ, liegt in der Gemeinde Ingenbohl): Hier liessen Kinder ihre Drachen steigen, spazierten Erholungssuchende dem Ufer entlang und liessen Partygängerinnen und Partygänger ihre Emotionen freien Lauf.

Seiner Bestimmung übergeben wurde der Platz im Mai 1991 anlässlich des Jubiläumsjahres «700 Jahre Eidgenossenschaft». Dass die Wahl seinerzeit auf Brunnen fiel, ist wenig zufällig: Dem Ort kommt in der Entstehungsgeschichte der Schweiz eine bedeutende Rolle zu. Das Schifferdorf Brunnen war wiederholt Treffpunkt füh-



Akkordeonistin Petra Föllmi spielt – und Präsident Alex Hauenstein und sein Vize Norbert Mettler sind darob sichtlich in guter Laune.

Foto Josias Clavadetscher

render Köpfe aus Schwyz, Uri und Unterwalden. Die allmähliche Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaft nahm somit hier ihren Anfang. Ein geschichtliches Zeugnis davon ist der in Brunnen am 9. Dezember 1315 geschriebene Bundesbrief, der als «Morgartenbrief» in die Schweizer Geschichte eingegangen ist.

Die Hoffnung von Stiftungspräsident Alex Hauenstein am Jubiläum: Der Platz in Brunnen möge weiterhin die Zugehörigkeit der Auslandschweizerinnen und -schweizer zur Eidgenossenschaft und ihre Verbundenheit mit der Heimat zum Ausdruck bringen und das Bindeglied der Inlandschweizer zu ihren Mitbürgerinnen im nahen und fernen Ausland bilden.

(PD/MUL)

www.auslandschweizerplatz.ch und
revue.link/brunnen

Was versteht man unter Fintech Unternehmen?

Die Frage: «Ich lebe als Auslandschweizerin in Frankreich und habe in den Medien vom Fintech-Unternehmen Yapeal gehört. Was bedeutet Fintech-Unternehmen? Werden diese auch von der Schweizer Behörde beaufsichtigt? Und welche Leistungen kann mir Yapeal anbieten?»

Die Antwort: Der Begriff Fintech steht für «Financial Technologies». Er ist ein Sammelbegriff für moderne Technologien im Bereich der Finanzdienstleistungen. Fintech-Unternehmen bieten Finanzdienstleistungen übers Internet und via mobile Geräte an.

Die FINMA, die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht, beaufsichtigt und kontrolliert als schweizerische Kontrollbehörde alle Bereiche des Finanzwesens. Auch für den Finanzbereich über digitale Kanäle bestehen von der FINMA aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen. Am 1. Januar 2019 wurde die sogenannte Fintech-Bewilligung nach Art. 1b des Bankengesetzes in Kraft gesetzt. Die FINMA ist für die Erteilung dieser Fintech-Bewilligung zuständig.

Diese Bewilligung erlaubt Publikumsanlagen im Wert von bis zu 100 Millionen Schweizer Franken oder kryptobasierte Vermögenswerte entgegenzunehmen, ohne diese anzulegen oder zu verzinsen. Analog zu allen anderen Finanzintermediären unterstehen sie dem Geldwäschereigesetz.

Nach Art. 1b Abs. 3 des Bankengesetzes müssen diese Unternehmen insbesondere über ein angemessen ausgestattetes Risikomanagement und eine wirksame interne Kontrolle verfügen, die unter anderem die Einhaltung der rechtlichen und unternehmensinternen Vorschriften gewährleistet (Compliance).

Für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ist es oft schwierig, ihre Finanzbeziehungen zur Schweiz aufrechtzuerhalten. Seit Jahren engagiert sich die Auslandschweizer-Or-

ganisation (ASO) für Verbesserungen in diesem Bereich. Die neue Partnerschaft mit dem von der FINMA anerkannten Fintech Unternehmen Yapeal ist Teil des fortlaufenden Engagements der ASO. Sie kommt zu der seit einigen Jahren bestehenden Partnerschaft im Bankenbereich mit der Genfer Kantonalbank (BCGE) hinzu.



Dabei handelt es sich um zwei unterschiedliche Servicetypen: Die BCGE ist eine Bank, die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern die gesamte Bandbreite an Bankdienstleistungen anbietet. Yapeal hingegen ist ein Fintech-Unternehmen, das sich auf die Abwicklung von internationalen Zahlungen fokussiert und seine Dienste vorerst in den an die Schweiz angrenzenden Ländern anbietet. Im ersten halben Jahr 2022 werden weitere 15 Länder dazukommen.

ASO-RECHTSDIENST

Yapeal-Angebot:
yapeal.ch/auslandschweizer
Vertiefende Informationen der Finma:
revue.link/finma



Jung, frisch und verspielt in die Zukunft: SJAS mit neuem Logo und neuer Webseite

Auch wenn die Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) aufgrund der Pandemie ihre Angebote in den letzten Monaten ruhen lassen musste, so war sie doch keineswegs untätig und nutzte die Zeit, um hinter den Kulissen für die Zukunft zu arbeiten. Der sichtbare Ausdruck davon: Seit Januar 2022 präsentiert sich die SJAS, nach über zehn Jahren, mit einem neuen Logo und einer neuen Webseite: jung, frisch und verspielt.

Freie Plätze im Sommerferienlager

Alle sind herzlich eingeladen, die neue Webseite – www.sjas.ch – zu besuchen und bei dieser Gelegenheit auch gleich unsere Angebote fürs laufende Jahr zu entdecken. Es gibt noch einzelne freie Plätze in den SJAS-Sommerferienlagern für junge Auslandschweizerinnen und -schweizer im Alter zwischen 8 und 14 Jahren. Diese Ferienlager finden zwischen Ende Juni und Ende August 2022 statt und versprechen eine tolle Zeit und die Chance, die Schweiz und ihre Kultur kennenzulernen. Genauere Angaben sind auf der neuen Webseite zu finden.

LOÏC ROTH

 Stiftung für junge Auslandschweizer
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger
The foundation for young swiss abroad
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero

Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)
Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz
Telefon +41 31 356 61 16
E-Mail: info@sjas.ch, www.sjas.ch

«Die Arbeit als Sprachassistentin ist für mich perfekt»

Die Auslandschweizerin Isabelle Bucher setzt ihre Englischkenntnisse als Sprachassistentin an einem Schweizer Gymnasium ein. Ihre Klasse profitiert von der jungen Lehrerin aus Australien – und Isabelle Bucher selbst lernt so die Schweiz besser kennen.

INTERVIEW: RUTH VON GUNTEN, EDUCATIONSUISSE

An etlichen Schweizer Gymnasien und Berufsfachschulen bereichern «Native Speakers» den Sprachunterricht. Sie vermitteln nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch kulturelle Aspekte ihres Herkunftslandes. Zu ihrem Einsatz kommen diese Sprachassistentinnen und -assistenten, meist junge Studierende aus dem Ausland, durch die Agentur Movetia in Zusammenarbeit mit educationsuisse. Isabelle Bucher ist eine von ihnen: Die Auslandschweizerin aus Australien arbeitet zurzeit als Sprachassistentin an der Kantonsschule am Burggraben in St. Gallen.

Isabelle Bucher, Sie sind in Australien aufgewachsen. Welches waren Ihre Beweggründe, Arbeitserfahrung in der Schweiz zu sammeln?

Ich war auf der Suche nach einer neuen, herausfordernden Arbeit in der Schweiz, auch um das Schulsystem besser kennenzulernen. Die Arbeit als Sprachassistentin, die ich über Movetia gefunden habe, ist für mich perfekt. Ich kann so ausserhalb Australiens Erfahrungen im Unterrichten von Englisch sammeln. Gleichzeitig habe ich genug Zeit, um meinen Bachelor abzuschliessen. Zudem gefällt es mir, in der Schweiz zu leben.

Sie sind noch im Studium?

Ja, ich bin dabei, online meinen Bachelor of Social Science and Behavioural Studies, der viel Sozialpädagogie und Psychologie beinhaltet, an der Universität Melbourne abzuschliessen.

Fanden Sie sich an der Kantonsschule am Burggraben rasch zurecht?

Ich habe mich schnell eingelebt. Die Lehrpersonen sind sehr freundlich

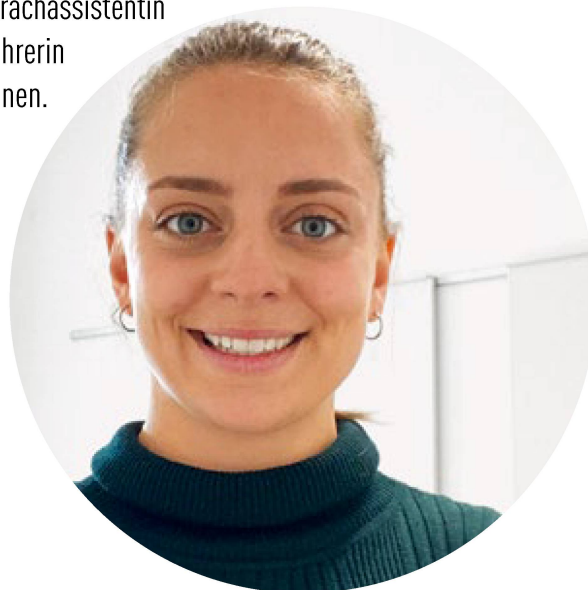
und hilfreich. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten waren anfangs überrascht, aber auch gespannt, eine Lehrerin aus Australien zu haben. Wir können voneinander die jeweilige Kultur kennenlernen und die Sprache lernen.

Wie herausfordernd ist für Sie der Schweizer Alltag?

Für mich ist die Schweiz nicht ganz neu, da ich vor einigen Jahren bereits als Au-pair hier war. Aber gewiss, am Anfang ist es schwierig in einem neuen Land zurechtzukommen. Da ich nur wenige Leute kannte und gerne Sport mache, suchte ich Sportvereine in der Nähe, um mir ein Netzwerk aufzubauen. Das hat mir geholfen! Nun spiele ich Fussball und auch Rugby und Touch Football – beides sehr beliebt in Australien und somit ein kleines Stück «Heimat».

Welche Unterschiede zwischen Australien und der Schweiz fallen Ihnen auf?

Der ganz andere Lebensstil in der Schweiz gefällt mir. Zum Beispiel gibts weniger Druck, schnell durch den Tag zu kommen. Es gibt die Mittagspause, während der man mit Kolleginnen und Kollegen essen und plaudern kann. Einige Leute gehen sogar nach Hause, um mit der Familie zu Mittag zu essen! Das wäre in Australien undenkbar. Dort essen wir oft, während wir am Computer arbeiten und finden so wenig Zeit für Ruhe. Darum schätze ich solche Dinge in der Schweiz. Und die Schweiz ist landschaftlich grossartig! Allerdings ist es hier sehr kalt und ich vermisse das australische Wetter und den Strand, aber finde es auch schön in den Bergen zu sein. Wunderbar wäre eine weisse Weihnacht zu er-



leben. Wir feiern Weihnachten im Sommer mit Grill und 35 Grad.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich möchte weiter in der Schweiz im Bildungsbereich arbeiten. Ich bin sehr glücklich als Englischsprachassistentin und bin zuversichtlich, den nächsten Job in der Schweiz zu finden.

Welche Tipps geben Sie jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern, die in der Schweiz arbeiten möchten?

Ich empfehle das Programm von Movetia allen jungen Leuten, die berufliche Erfahrung, aber auch allgemein Lebenserfahrungen sammeln und in eine andere Kultur und Sprache eintauchen möchten. Die Unterstützungsbereitschaft von Movetia, educationsuisse und der Schule habe ich als sehr gross erlebt.

Educationsuisse bietet jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern Beratung rund um das Thema «Ausbildung in der Schweiz».



educationsuisse, Ausbildung in der Schweiz,
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz
Tel. +41 31 356 61 04; info@educationsuisse.ch;
www.educationsuisse.ch

Isabelle Bucher:
«Ich habe mich in der Schweiz schnell eingelebt». Foto zvg